

Theater- und Schauspieltherapeut/ Theater- und Schauspieltherapeutin

Ausbildung Nr.	56-K-6, 57-B-6, 59-K7, 58-B7,
Dauer	2 Jahre an 12 Wochenenden in Köln oder Berlin
Termine	Nr. 56-K-6: 24. 01. 2026 - 14. 11. 2027 Genaue Termine/Zeiten siehe unten Nr. 57-B-6: 05. 09. 2026 - 27. 08. 2028 Genaue Termine/Zeiten siehe unten Nr. 59-K7: 30. 01. 2027 - 03. 12. 2028 Genaue Termine/Zeiten siehe unten Nr. 58-B7: 25. 09. 2027 - 26. 08. 2029 Genaue Termine/Zeiten siehe unten
Gebühr	EUR 5200 (USt.-befreit, Ratenzahlung möglich, für die berufliche Weiterbildung steuerlich absetzbar)
Voraussetzungen	Offenheit, Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Bereitschaft zur Kreativität und zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes. Tanz- und Bewegungserfahrungen, Freude an der Bewegung
Zertifikat	Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des DPT bescheinigt. Die Ausbildung ist DGPP-anerkannt und entspricht den geltenden Qualitätsrichtlinien und Standards. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z. B. in selbstständiger Arbeit, eigener Praxis oder in Angestelltenverhältnissen in Kliniken, medizinischen, pflegenden, pädagogischen, rehabilitativen, sportlichen, schulischen, erzieherischen, in sozialen Einrichtungen oder als Dozententätigkeit beruflich ausgeübt werden. Die mit dieser Ausbildung erworbene Zusatzqualifikation Autogenes Training entspricht inhaltlich u. a. den qualitativen Anforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung. Somit können die absolvierten Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelprüfung bei bestehender Grundqualifikation von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des einheitlichen Bewertungsmaßstabes im Bereich übender und suggestiver Techniken als spezifische Qualifikation anerkannt werden.
Sonstiges	Die erfolgreiche Teilnahme ermöglicht Ihnen die kostenlose

Teilnahme an der Ausbildung Psychotherapie (HPG) zu einem Termin Ihrer Wahl. In der Ausbildung enthalten sind bei Bedarf ein klientenzentriertes Einzelcoaching für die Aufarbeitung eigener psychologischer Themen, zur Generierung von handlungsperspektiven im Berufsfeld sowie die Entwicklung eines individuellen Marketingkonzeptes. Zwischen den Ausbildungsblöcken findet in Eigenstudium theoretische, themenrelevante Vertiefung, die Aufstellung eines persönlichen Seminar- und Therapiekonzeptes, sowie Selbsterfahrung statt.

Veranstaltungsort

Köln NRW / DPT Ausbildungszentrum III

Brüsselerstr. 96

50672 Köln (Belgisches Viertel)

Berlin / DPT Ausbildungszentrum I

Edinburgerstr. 45

13349 Berlin

Berlin / DPT Ausbildungszentrum II

Paul-Heyse Str. 17

10407 Berlin

Theatertherapeutin und Schauspieltherapeutin

Theatertherapeut und Schauspieltherapeut

2-jährige berufsbegleitende Ausbildung mit Zusatzqualifikation

Die Teilnehmer(innen) erwerben die Qualifikation der (gruppen-) therapeutischen Intervention mittels einer Methodenvielfalt klassischer Formen der Ausdrucksdarstellung, der Theater- und Schauspieltherapie, sowie relevanter Methoden der Entspannungsarbeit.

Durch unterschiedliche theatertherapeutische Ansätze und Schauspiel erlernen die Teilnehmer(innen) die authentische Präsenz zu verfeinern und im individuellen Ausdruck zu stärken. Die darstellerische Selbsterfahrung und Gruppenarbeit fördern das Potential zur authentischen Vermittlung von Theatereinheiten und Schauspiel in unterschiedlichsten Einrichtungen, z.B. in Kindergärten, Schulen und zur theater- und schauspieltherapeutischen Begleitung von Menschen. Dieser ganzheitliche Ansatz, durch die Synthese aus traditionellen Methoden modernen wie alternativen Inhalten und innovativen Vermittlungsformen, ermöglicht ein tiefes Eintauchen in die jeweilige Thematik und eine praxisnahe und kompakte Vermittlung.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung beinhaltet die folgenden 5 Elemente:

- (1) Basisausbildung Theater und Schauspieltherapeut(in)
- (2) Therapeutische Fachvertiefung I-III
- (3) Seminarleiter(in) für Maskentheater
- (4) Seminarleiter(in) für Autogenes Training
- (5) Seminarleiter(in) für kreatives Schultheater

(1) Basisausbildung Theater- und Schauspieltherapeut(in)

Aus dem Inhalt

- Ansätze und Methoden der Theater- und Schauspieltherapie

- Wechselwirkung zwischen dem Menschen und der Außenwelt im darstellerischen Prozess (Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung)
- Grundlagen der Psychologie und therapeutische Interventionstechniken (Übertragung, Gegenübertragung, Widerstände, Überzeugungen, Unterdrückung, integrative Verarbeitung durch Rollenspiel)
- Aufdeckung von abwehrmechanismischen Strukturen
- Theater- und Schauspiel als Erkennungsmedium von persönlichen Körpermustern – Mein Körper ist mein Medium, Körpererfahrung – Körpergedächtnis
- Arbeit mit Musik und Klang / (Zu) Hören und Bewegen / Stimme- und Klang / Schwingung und Rhythmus
- Die heilende Kraft des Rituals / Improvisation & Ritual / mein Raum – dein Raum
- Raum, Bühne, Installation – Gestaltung und Bauten
- Märchen / Mythen / Symbole / Metaphern / Archetypen / Leitfiguren / Rollen
- Die Kraft des Schreibens / das Drehbuch, Märchen, Stück, Gedicht etc. meines Lebens
- Ich bin ein anderer / alle meine (inneren) Figuren / die heilende Kraft von Rollen-(meine Rolle als Dramatiker, die Rolle des Produzenten, Ich – als Regisseur, meine Handlung als Akteur – Dimensionen von Rollen, Ebenen- und Größenordnung des Schauspiels)
- Ich stehe auf der Bühne – unten sitzt das Publikum / Eigenwahrnehmung- Fremdwahrnehmung / Ausstrahlung / Wirkung / Sendung
- Interaktion mit Raum, Objekten, Publikum
- Anamneseverfahren / Kommunikations- und Interviewtechniken
- Integration und emotionale Klärung durch die Theaterdarstellung (Die Akzeptanz der Gefühle und ihr Ausdruck durch Rollenspiel, Unbewusstes durch Schauspiel entdecken, Projektion – Reinigung, das Spiel der Gegensätze in der Polarität von Rollen, dualistische Projektion, mit dem Körper fühlen)
- Sensibilisierung der Beobachtung für Körper und Körperbewegung / Entspannung in der Bewegung / Stuhlentspannung / Strassberg / Alexandertechnik
- Wahrnehmungsveränderung / sensorische Arbeit / Sensorisches Gedächtnis
- Integration von Dualitäten im theatertherapeutischen Prozess (Spannung- Entspannung, Raum- Grenze, Nähe- Distanz)
- Anwendung von Equipment und Multimediaeinsatz
- Selbsterfahrung und einzeltherapeutische Gestaltung
- Arbeit mit und in Gruppen
- Supervision und Coaching

(2) Fachvertiefungen I, II, III

Puppentheater

Reizüberflutung, die ständige Medienpräsenz, ein rasanter Lebensfluss hindert oft die kindliche

Fantasie in ihrer Entwicklung und führt oftmals zur Passivität der Kinder. Das Puppenspiel, die Form der darstellenden Kunst, die Kinder zum Lachen bringt, sie mit Lebendigkeit erfüllt, ist heute manchen fremd. Auf der Suche nach einem Ort, wo Kreativität sich entfalten kann, wird in dieser Vertiefung gezeigt, wie das Puppentheater, eine Möglichkeit, in Kindergärten, Schulen, Horten, eine neue Erlebnisswelt für Kinder schaffen kann. Die Teilnehmer lernen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Puppenspiels in der therapeutischen bzw. pädagogischen Arbeit kennen und begreifen das Puppenspiel als wichtigen Beitrag zur Förderung und Stärkung von Psyche und Selbstbild der Kinder.

Aus dem Inhalt

- Figurenformen im Puppenspiel
- Offene Spielweisen, Verknüpfung verschiedener darstellerischen Methoden im Figurentheater
- Spielstücke für den Kindergarten
- Herstellung von Puppen – gestalten mit Kindern – Kreativität und Fantasie fördern –
- Die therapeutische Kraft des “ Puppenmachens“ – das Finden der individuellen Puppe
- Abenteuer mit den Puppen erleben
- Ich als Regisseur im Puppenspiel
- Durchführung und Gestaltung kreativer Gruppeneinheiten mittels des Puppenspiels
- Supervision

Märchen und Mythen

Jedes Märchen enthält oftmals in bildhafter Sprache beschrieben das, was in der Psyche des einzelnen und somit auch in seiner Gesellschaft sich ereignet, das, was im Unbewussten aufbricht und dazu drängt, vom Bewusstsein aufgenommen und verarbeitet zu werden. Deshalb kann man Märchen und Mythen wiederholt zur therapeutischen Interventionen an Personen zur Anwendung bringen mit dem Ziel Vorstellungsinhalte in das Unterbewusstsein zu integrieren, um bspw. Verhaltensänderungen zu bewirken.

Aus dem Inhalt

- Die Bedeutung von Geschichten für die Seele und die therapeutische Wirksamkeit von Märchen
- Archetypische Grundmuster in Märchen und Mythen
- Archetypen und ihre Wirkung auf das individuelle Weltempfinden
- Der seelische Reifungsprozess der Märchen- und Mythenfiguren und ihre Bedeutung für die psychologischen Entwicklungsstufen des Rezipienten
- Mythen und Märchen und Psychoanalyse / Die Bewältigung des Vater- und

- Mutterkomplexes / Die Beziehung zwischen dem inneren Kind, der inneren Mutter, dem inneren Vater
- Die Bedeutung von Raum und Zeit im Märchen / Vom Zeitpunkt des Handelns, Erkennens und Auflörens / Kairos, die richtige Ordnung in der Zeit / Entwicklung des Fehlenden, Wiedereingliederung des Ausgestoßenen
 - Das Sinnhafte des Zufalls im Märchen
 - Archetypische Grundordnungen und das Prinzip des Ausgleichs
 - Die Bedeutung von Geschichten für die Seele und die therapeutische Wirksamkeit von Archetypen
 - Die Erfahrung und das Offenbarwerden von Erkenntnissen und Zusammenhängen durch intuitiv-unmittelbares Erfassen
 - Das archetypische Prinzip der Erlösung durch selbstbestimmtes Handeln
 - Der Engel der Liebe oder das kreative Dritte
 - Therapeutische Geschichten zur Steigerung des Selbstwertgefühls und der Individuation
Der Narr / Der Weise
Hans im Glück
Däumelinchen / Aschenputtel
Turandot
 - Evolutionäre Entwicklungen und das Gleichgewicht des Weltganzen in Märchen und Mythen (Prometheus / Demeter – Persephone / Medea)
 - Die Sprache der Symbole und ihre Bedeutung im seelischen Kontext
 - Die Bedeutung der Zahl im Märchen und ihre Aufschlüsselung im psychologischen Kontext
Die Arbeit mit Märchen im therapeutischen Prozess
 - Die wertfreie Betrachtung und das Erfassen von archetypischen Grundenergien und ihre Bedeutung und Analyse für den therapeutischen Prozess

„Das innere Kind“ – Wiederentdeckung und Versöhnung mit der eigenen Kinderseele

Unsere Kinderseele spürt oftmals auch im Erwachsenenleben noch, was wir als kleine Kinder wollten und wie wir uns fühlten. Sie ist das in uns, was viele Jahre später nach der Mutter oder dem Vater, nach Ruhe, Geborgenheit und Zugehörigkeit verlangt. In dieser Vertiefung widmen wir uns im Theater und Schauspiel unserem „inneren Kind“, erfahren und erlernen Aspekte des Nachnährens, welche heilend auf unsere Kinderseele wirken.

Aus dem Inhalt:

- Das innere Kind begegnen, entdecken, spielerisch erfassen und in lebendiger Freundschaft annehmen
- Begegnung mit der Kinderseele durch Meditation, Phantasie Reisen, Traumreisen und

Visualisierung herbeirufen

- Eine magische Reise zu sich selbst im Theater- und Schauspiel antreten – die Gefühle der Kinderseele erforschen und in Liebe, Zärtlichkeit und Harmonie einbetten
- Das Schauspiel der Innere Verwandlung – „von der Raupe zum Schmetterling „
- Verletzungen und Wunden der Kinderseele durch tief greifenden Berührtsein in und nach dem Rollenspiel verbinden und durch Behutsamkeit und Vertrauen im Selbstgefühl verankern
- Mitgefühl und Selbstliebe für die Kinderseele spüren und im therapeutischen Schauspiel verstärken

(3) Seminarleiter(in) für Maskentheater

Den Teilnehmer(inne)n wird in der Vertiefung ein Rahmen geboten, die Einsatzmöglichkeiten von Maskentheater in Selbsterfahrungseinheiten zu erleben und mit intensivem theoretischen Hintergrund zu vervollständigen. In Reflektions- und Supervisionszeiten wird entdeckt, welche Möglichkeiten das Maskentheater als Einsatzmedium in der theatertherapeutischen Praxis bietet.

- Einführung und theoretischer Einblick ins Maskentheater
- Einsatz-Räume
- Vorbereitung des Maskenbau-Ortes
- Finden der individuellen Maskenart durch Meditation, geführte Phantasiereisen, Experiment
- Unterschiedliche Masken-Arten und ihr jeweiliger Bau
- Symbolsprache der unterschiedlichen Masken
- Bühne – Bau – Konstruktion – Kreation, Ort-Suche für die Aufführung
- Einsteigen in den Ausdrucks-Prozess der Masken und das spielerische Ausprobieren von Theater-Sequenzen
- Ausdruck und Lösung von tiefen Blockaden – Einsatzbereiche im therapeutischen Kontext
- Gruppendynamische Übungen
- Indikationen und Kontraindikationen
- Möglichkeiten und Grenzen des Maskentheaters
- Durch- und Ausführung einer kompletten Maskentheatervorstellung
- Reflektion und Umsetzung in die therapeutische Praxis
- Selbsterfahrung und gruppenpädagogische Gestaltung
- Supervision und Coaching
- Abschlusspräsentation einer Gruppenanleitung

(4) Seminarleiter(in) für Autogenes Training

Aus dem Inhalt:

- Theoretische Grundlagen
- Physiologische und psychologische Aspekte der Entspannung zur Steigerung der Kreativität
- Autopschoanalyse
- Aufsuchen von Gefühlszuständen
- Finden des Eigengefühls in Selbsterfahrung
- Affektive Umstrukturierung
- Regressionstechniken
- Rapport
- Abstraktion von Vorstellungsinhalten
- Gedächtnis und Zeitempfinden
- Interventionstechniken: Psyche und Gesundheit
- Erstellung eines Seminarplanes
- Selbsterfahrung
- Durchführung und Gestaltung von Trainingseinheiten

(5) Seminarleiter(in) für kreatives Schultheater

- Pädagogische Interventionsformen und Interventionsmöglichkeiten mit Kindern und Jugendlichen – Theater-Spiel und kindliche Entwicklung
- Pädagogische Interventionsformen und Interventionsmöglichkeiten mit Kindern und Jugendlichen (Ausleben des Darstellungsbedürfnisses, Ausdruck von Gefühlen durch die Rolle / Stärkung der Persönlichkeit / Förderung der Körpererfahrung / des Körperbewusstseins / der Sensibilisierung, Merkfähigkeits- und Gedächtnistraining durch Texterlernen in kreativer Form)
- Improvisation im Theaterspiel – Förderung der Kreativität und Ausdrucks
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Kinder und Jugendlichen über das kreative Schultheater
- Körperwahrnehmungs- und Einspürübungen
- Gruppendynamische Übungen
- Indikation und Kontraindikation
- Selbsterfahrung
- Didaktische Ausdrucksspiele aus dem Schultheater
- Phantasiereisen in Bewegung
- „Theaterstücke“ erfinden, improvisieren und anpassen
- Ängste und Aggressionen durch ihren Ausdruck bewältigen
- Konzentrationstraining
- Entspannungseinheiten kennenlernen die für das Schultheater relevant sind
kennlernen(wie kann ich mich vor der Aufführung entspannen, wie bleibe ich während der Aufführung konzentriert und entspannt und die Bedeutung des Gelernten für den schulischen Alltag

- Förderung der Lernmotivation und des Lernprozesses durch das Schultheater
- Leistungs- und Trainingssteuerung
- Gesprächsführung
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit Kinder über den individuellen Ausdruck

Aus dem Methodenteil

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind die Bereitschaft zur Selbstreflexion sowie Freude an Theater und Schauspiel. Neben einem umfangreichen theoretischen Teil, in dem theatertherapeutische Grundlagen vermittelt werden, steht natürlich die praktische Arbeit im Vordergrund: Flexibilität, die Entwicklung eines ganzheitlichen Selbstbildes, die Entfaltung kreativen Ausdrucks oder die verbale und nonverbale Kommunikation sind wesentliche Bestandteile der Ausbildung. Die Ausbildung endet mit der Durchführung einer selbst entwickelten Seminareinheit. Theater- und schauspieltherapeutische Einheiten werden im Rollenspiel mit erfahrenen Therapeut(inn)en geübt und supervidiert.

Termine im Detail

Nr. 56-K-6:

Block 1:

24. 01. 2026 bis 25. 01. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 2:

21. 03. 2026 bis 22. 03. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 3:

18. 04. 2026 bis 19. 04. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 4:

20. 06. 2026 bis 21. 06. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 5:

15. 08. 2026 bis 16. 08. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 6:

10. 10. 2026 bis 11. 10. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 7:

12. 12. 2026 bis 13. 12. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 8:

09. 01. 2027 bis 10. 01. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 9:

10. 04. 2027 bis 11. 04. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 10:

22. 05. 2027 bis 23. 05. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 11:

14. 08. 2027 bis 15. 08. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 12:

13. 11. 2027 bis 14. 11. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Nr. 57-B-6:

Block 1:

05. 09. 2026 bis 06. 09. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 2:

21. 11. 2026 bis 22. 11. 2026, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 3:

16. 01. 2027 bis 17. 01. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 4:

20. 03. 2027 bis 21. 03. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 5:

22. 05. 2027 bis 23. 05. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 6:

03. 07. 2027 bis 04. 07. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 7:

11. 09. 2027 bis 12. 09. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 8:

27. 11. 2027 bis 28. 11. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 9:

15. 01. 2028 bis 16. 01. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 10:

11. 03. 2028 bis 12. 03. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 11:

06. 05. 2028 bis 07. 05. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 12:

26. 08. 2028 bis 27. 08. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Nr. 59-K7:

Block 1:

30. 01. 2027 bis 31. 01. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 2:

13. 02. 2027 bis 14. 02. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 3:

03. 04. 2027 bis 04. 04. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 4:

05. 06. 2027 bis 06. 06. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 5:

07. 08. 2027 bis 08. 08. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 6:

09. 10. 2027 bis 10. 10. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 7:

15. 01. 2028 bis 16. 01. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 8:

25. 03. 2028 bis 26. 03. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 9:

27. 05. 2028 bis 28. 05. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 10:

22. 07. 2028 bis 23. 07. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 11:

28. 10. 2028 bis 29. 10. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 12:

02. 12. 2028 bis 03. 12. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Nr. 58-B7:

Block 1:

25. 09. 2027 bis 26. 09. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 2:

06. 11. 2027 bis 07. 11. 2027, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 3:

22. 01. 2028 bis 23. 01. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 4:

25. 03. 2028 bis 26. 03. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 5:

27. 05. 2028 bis 28. 05. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 6:

22. 07. 2028 bis 23. 07. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 7:

16. 09. 2028 bis 17. 09. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 8:

11. 11. 2028 bis 12. 11. 2028, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 9:

20. 01. 2029 bis 21. 01. 2029, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 10:

17. 03. 2029 bis 18. 03. 2029, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 11:

16. 06. 2029 bis 17. 06. 2029, Sa+So je 10-18 Uhr

Block 12:

25. 08. 2029 bis 26. 08. 2029, Sa+So je 10-18 Uhr